

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 90. Ratibor, den 10. November 1819.

Französischer Kunstfleiß.

Unter den Erzeugnissen der französischen Industrie, die neulich in Paris öffentlich ausgestellt waren, sah man folgende merkwürdige Stücke:

1) Eine sympathetische Dinte, die nach vier Wochen wieder verschwindet. Gut zu gebrauchen, um Wechsel, Liebesbriefe rc. damit zu schreiben. Von einem superfaden Manne erfunden, der in seinem Leben noch nicht verliebt war, aber immer Liebschaften unterhält, um die Leute glauben zu machen, er sey liebenswürdig.

2) Ein Räucher-Pulver für die Zimmer vornehmer Herren, um den Klienten, Supplicanten rc. einen schönen blauen Dunst damit zu machen.

3) Eine Spiel-Uhr, welche zu jeder beliebigen Stunde, auf welche man den Zeiger stellt, die Wachenden einschläfert. Besonders in Städten zu gebrauchen, wo man vor Hundegebelle die ganze Nacht nicht schlafen kann; für die Nachtwächter jedoch ist diese Uhr ganz überflüßig. (Nicht doch!

die Leutchen wollen doch auch am Tage schlafen!)

4) Akustischer Apparat, wodurch man hören kann, was in allen Häusern gesprochen, und eine Brille, wodurch man sehen kann, was in jedem Hause gekocht wird; jener, von einem (versteht sich, französischen) Polizeydiener; diese, von einem besoldeten Müssiggänger erfunden.

5) Ein Gewitterableiter, der den Blitz in eine Schnappsflasche abführt; für solche glückliche Ehemänner zu gebrauchen, die es nicht, wie weiland Sokrates, abwarten wollen, daß die stürmischen Gewitter der Ehe, sich durch den Erguß eines gewissen bekannten Geschirrs entleeren sollen.

6) Puder für unruhige Köpfe, um sie weise, weiß, und ihnen was weis zu machen.

7) Modell eines schwerfälligen Wagens ohne Schwungfedern, um darin Ein Jahr nach der Hochzeit durchs Leben zu kutschiren. (Der Erfinder schmeichelt sich mit einem bedeutenden Absatz).

8) Eine Luftpumpe zur Ausleerung der Windbeutel. Der Erfinder derselben, ließ am Kopfe und den Füßen eines englischen Augenarztes zwölf Pferde spannen, und diese nach entgegengesetzter Richtung ziehen, ohne daß sie vermochten, den leeren Windbeutel auseinander zu reißen.

9) Der kleine Ortograph, für Frauenzimmer; eine mechanische Figur, die, auf den Schreibtisch gestellt, jedesmal die Hand aufhebt, wenn ein Wort unortographisch geschrieben wird. (Dürfte sich geschwind abnützen).

10) Wasserdichte Filzhüte, die das Wasser zwar ein-, aber nicht herauslassen. (Sind seit lange schon auch hier zu bekommen).

11) Elektrisirmaschienen für alte Jünglinge die heurathen wollen. Sind aus Papier-mâché verfertigt und darum nicht lange zu gebrauchen. Der Erfinder ist ein gewisser Ritter von der traurigen Gestalt.

12) Ein vollständiger Taschen-Apparat für Freunde des Selbstmordes, der Werkzeuge zu allen möglichen Todesarten enthält, als da sind: — Messer, zum Halsabschneiden; — Pistolen, zum Erschießen; — wässerige Schriften, zum Ersaufen; — ein Pulver, dessen Gebrauch augenblicklich zum Diebe macht, für Liebhaber des Galgens; — Automat einer Xantippe, zum Todtärgern; — ein desgleichen, der seinem Eigenthümer auf öffentlicher Straße Schimpfreden nachruft,

und ihn darauf im Duelle ersticht; — ein Speisezettel, um an Indigestionen zu sterben; — ein Schächtelchen voll Verläumdungs-Pillen, zum Vergiften; — eine sinnreiche Kunststraße, zum Halsbrechen (kann man auch in jeder Stadt auf schlechtem Steinpflaster, ausgenommen — allhier); — eine Büchse voll Wahrheiten, sobald man sie öffnet, fällt man in Ungnade, und stirbt aus Verdruß; — mehrere Wagendeichseln, um sich des Nachts aufzuspießen (ist bei unsrer guten Straßenbeleuchtung nicht zu gebrauchen); — eine Einladungskarte zu einer Theegesellschaft, zum Sterben vor Langeweile (wird überall guten Absatz finden); — ein schöner Damen-Anzug, zum Sterben vor Neid (versteht sich, die ihn nicht besitzen); — eine Todesanzeige nach einer reichen Tante, für lachende Erben zum Sterben vor Freude; — ein Luftballon, durch Versprechungen aufgeblasen, der in einer gewissen Höhe platzt, und mit dem Aronauten herabfällt; — und endlich ein ungeschickter Arzt aus Stahl, und ein dergleichen Chirurgus, zu vermischten Todesarten. —

P — m.

Die Schlange.

(Eingesandt.)

In Afrika war eine Schlange,
Die jedes Thier ohn' Ursach biß,
Und was sie biß, das trieb's nicht lange,
Die Wunde schwoll, es starb gewiß.

Dieß ging ihr lange gut von Statten,
Bis, da sie einst im Grase spielt',
Sie endlich ihren eignen Schatten
Für eine fremde Schlange hielt.

Da biß sie, weil sie es nicht wußte,
Mit einer solchen Wuth nach sich,
Daß sie darüber sterben mußte;
Daran — Verläumder! — spiegle dich!

J. v. H.

Sichtbare Armuth.

Schämt Euch des lügenden Berichts
Von Ueberfluß. Ich seh's mit Schrecken:
Die schönsten Mädchen haben nichts,
Um Brust und Rücken zu bedecken.

Haug.

Die bedeutende Passage, der Ausschank an zwei ziemlich starke Gemeinden mit drei Kretschams, gewährt einen, durch mehrere Jahre selbst erprobten starken Debit.

Pachtlustige belieben sich daher bei dem Unterzeichneten zu melden, bei dem sie jederzeit die Pachtbedingungen erfahren können.

Poln. Crawarn den 7. Novbr. 1819.

Prochhaska, Secretair.
Im Auftrage des Dominii.

Reit = Unterricht.

Einem verehrenswerthen Publikum zeige ich hiemit ganz ergebenst an, daß ich vom 15ten dieses Monaths an, in der hiesigen Reitbahn Unterricht in der Reitkunst ertheilen werde; Kunstliebhaber, welche diesen meinen Unterricht zu benutzen gesonnen sind, bitte ich, sich beym Caffetier Herrn Psczella zu melden, woselbst das Nähere zu erfahren ist. Auch erbiete ich mich, Pferde schulmäßig zuzureiten. Den Pränumerations-Preis bestimme ich für Reitunterricht pro 16 Stunden 1 Louisd'or, und für Zureitung eines Pferdes pro Monath 2 Louisd'or.

A. v. Grabowsky,
Stallmeister.

Ansehnliche Bierbrauerei-Verpachtung.

Das Dominium Beneschau des Creises Ratibor macht durch unterzeichnetes Directoriat dem Publico bekannt, daß am 16. December c. in der Amts-Canzelley hieselbst das herrschaftliche Bierbrau-Regale, zu welchem 9 Kretschamme gehören, auf ein, oder mehrere Jahre im Wege einer Licitation gegen Cautions-Leistung verpachtet werden wird. Das Regale gewährt einen starken Debit, da hier 6 Roß- und Viehmärkte jährlich abgehalten werden, übrigens sich einige Commercial-Straßen kreuzen, wo Steinkohlen, und Bau- und Brennholz stark verfahren werden. Pachtlustige werden hiezu vorgeladen.

Beneschau den 26. Octbr. 1819.

Das Directoriat.
Herrmann.

Anzeige.

Es ist bey mir eine Stube im ersten Stock vorn heraus zu vermiethen, in der Neuen-Gasse bey

Franz Darapsky,
Goldarbeiter.

Anzeige.

Ein, der deutschen und schlesisch-polnischen Sprache mächtiger und gegenwärtig noch angestellte verheirathete Beamte, wünscht einen anderweitigen Posten als Rentmeister bey einem bedeutenden Dominio oder als Actuarius zu erhalten. Auf portofreie Anfragen ertheilt eine nähere Nachweisung desselben

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Anzeige.

Ich habe so eben eine Auswahl verschiedener Galanterie-Waaren im neuesten Geschmack erhalten, die ich Einem hochzuverehrenden Publicum, in den billigsten Preisen anzubieten, mir die Ehre gebe.

Ratibor den 5. Novbr. 1819.

B. Stein.
